

Wir feiern ein buntes Frühlingsfest

Im Rahmen der Woche der Kindertagespflege hat die Großpflegestelle Zauberpurzel zusammen mit der im eigenen Haushalt betreuenden Kindertagespflegeperson Jennifer Pfändner und dem gemeinsamen Träger, Mütterzentrum Dortmund, ein buntes Frühlingsfest für die betreuten und interessierten Familien organisiert.



50 Jahre Kindertagespflege

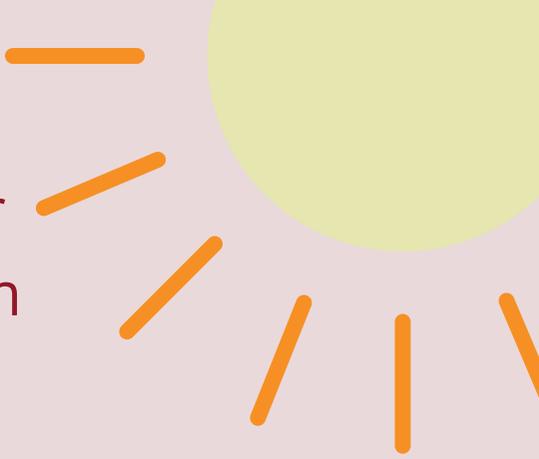
Viele Eltern bewegt aktuell die Frage, wie sie Ihre kleinen Kinder betreuen lassen wollen. Hier hat das bunte Fest eine klare Antwort: für kleine Kinder unter drei Jahren ist die Kindertagespflege ein guter Platz für die Betreuung. Die familiennahe Atmosphäre ist hier überall spürbar. Die Eltern bepflanzen gemeinsam mit der Tagespflegeperson Jennifer Osas und den Tageskindern ein Hochbeet. Es wird ein kleiner Naschgarten entstehen, den die Kinder auf Nasenhöhe den ganzen Sommer im Außengelände beobachten und erschmecken können. Voller Eifer wird hier Erde geschüpft und die Erdbeeren neben die Pfefferminze gesetzt.



„Genau dies ist uns wichtig in unserer Betreuung, dass die Kinder selbst in Aktion sein können, sie sich mit allen Sinnen erfahren und wir sie dabei behutsam gemeinsam mit den Eltern begleiten“ so Jennifer Osas`s. „Auch wenn die Eltern natürlich in unserem Betreuungsalltag nur zu Beginn dabei sind, ist uns der gute Austausch und Kontakt sehr wichtig. Ohne das Vertrauen der Eltern zu uns Tagesmüttern, kann ich mir meine Arbeit gar nicht vorstellen.“



Der Alltag in der Großpflegestelle Zauberpurzel am Westfalendamm 75, wird durch die Bedürfnisse der Kleinsten bestimmt. „Ein überschaubarer Rahmen in einem ritualisierten Tag ist hier das A und O“. Die zweite Tagespflegeperson im Team, Patricia Nwokebirinwa spricht mit interessierten Eltern, die ihr Kind gerne bei Zauberpurzel betreuen lassen möchten und auch zum Fest gekommen sind: „Kleine Kinder unter drei Jahren brauchen vor allem uns als Menschen, um sich gut zu entwickeln. Uns ist wichtig, dass die Kinder sich durch unsere ständige Anwesenheit sicher fühlen können. Wir nehmen die Kinder morgens in Empfang und verabschieden sie nachmittags wieder. Die Kinder können sich in unserer beziehungs- und bedürfnisorientiertem Alltag frei entfalten und ihren eigenen Impulsen folgen.“



Am Kreativtisch ist Jenny Pfändner mit den Kindern ins Farbenmeer eingetaucht. Bunt eingefärbte Murmeln kullern über das Papier auf einem Tablett, welches die zweieinhalbjährige Helen sehr behutsam mit ihren Händen hin und her bewegt. Ganz konzentriert folgt ihr Blick der Murmel und es entsteht eine bunte Farbstrecke. Milo mag es etwas wilder und rast mit einem in Farbe getunkten Spielzeugauto über das Papier. Jenny lacht: „Das ist es, was mir an meiner Arbeit als Tagesmutter so gefällt. Ich kann jedem Kind gerecht werden und es in seinem eigenen Wesen sehen und fördern. Ich schätze das Arbeiten in der kleinen individuellen Gruppe sehr.“ Sie hat eine Fotowand zum Fest mitgebracht, auf der sie mit vielen Fotos ihre Arbeit als Tagesmutter zu Hause dokumentiert.



„Manchmal ist es schade, dass wir nur zu den Hausbesuchen am Alltag der Tagespflegepersonen teilhaben“, so die Fachberaterin des Mutterzentrums Dortmund Stephanie Ettinger. Wir informieren sowohl Eltern, die einen Platz für ihre unterdreijährigen Kinder suchen als auch interessierte Menschen, die gerne in das Arbeitsfeld der Kindertagespflege wechseln möchten“.



Das Mütterzentrum mit dem Fachbereich Kindertagespflege ist ebenfalls am Westfalendamm 75, 44141 Dortmund unter 0231-47732590 telefonisch wie persönlich erreichbar und berät für das gesamte Dortmunder Stadtgebiet Interessierte und Eltern.

